

GEMEINDE ST. MICHAELIS TALLE



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

ST. PETRI-GEMEINDE VELTHEIM

Nr. 115 / September - November 2022



Johannes Nepomuk oder Johannes von Pomuk - Bild von Hermann F. Richter auf pixabay.com

Anschriften / Impressum

Christus-Gemeinde Lage www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Tino Bahl
St. Matthäusgemeinde Blomberg www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Tino Bahl
Gemeinde St. Michaelis Talle www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, talle-veltheim@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim www.selk-veltheim.de	Zur Luchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld www.selk-bielefeld.de	Schattenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, bielefeld@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt (im Sommer) Evangelisches Gemeindehaus Benninghausen Im Brühl 24, 59556 Lippstadt (im Winter)
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, rabber-blasheim@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer
Johannesgemeinde Schwenningdorf www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer
Petrusgemeinde Blasheim www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, rabber-blasheim@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer
Pfarrer Tino Bahl	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514 bahl@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994, a.volkmar@selk.de
Superintendent Bernd Reitmayer	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833 Fax 05472 73751, reitmayer@selk.de

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: Bernd Reitmayer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, I. Heining, G. Henrichs,
O. Kniefel, E. Rimpel, L. Schomburg, C. Seidel, B. Stockebrandt, A. Volkmar

Anschrift der Redaktion: Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen

Layout: K.-H. Gütebier, O. Kniefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Leser!

Angespannte und ungewisse Zeiten brauchen Menschen, die besonnen nachdenken, bedacht reden und klug handeln. Dazu mögen Lebenserfahrung aus durchgestandenen Krisen, die Bereitschaft Fehler wahrzunehmen und aus Fehlentscheidungen zu lernen und der vorausschauende Wille, bequeme Gewohnheiten gegebenenfalls zu ändern, wesentliche Voraussetzungen sein.

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. Jesus Sirach 1, 14

Monatsspruch für September 2022

Doch Weisheit im Sinne des biblischen Monatsspruchs bedarf offensichtlich mehr als nur der Lernbereitschaft, der Willenskraft und dem Nachdenken des Menschen. Biblisch liegt der Anfang aller Weisheit in Gott selbst. Diese Weisheit eröffnet sich den Menschen nur in einer Beziehung zu Gott. Diese Beziehung festigt sich darin, auf Gott zu hören, Gott zu fürchten, Gott zu lieben und Gott zu vertrauen. So beschreibt es Dr. Martin Luther in der Erklärung zum 1. Gebot. Damit verbunden ist die Einsicht, dass wir unser Leben nicht selbst beherrschen. Es mag uns verunsichern, dass nicht alles in unserem Leben und in der Welt nach unseren Plänen abläuft. Wir erschrecken über unsere Fehler oder über die Vergeblichkeit mancher Bemühungen. Es kann uns aber auch mit in Staunen und Dankbarkeit erfüllen, welche Lebensfreude uns durch Gottes Schöpfung, unsere Mitmenschen und manches Glück, dass



uns widerfährt, geschenkt wird. So erleben wir manchmal unerwartete Hilfe oder sehen neue Wege und Chancen, wo vorher alles ausweglos erschien. Diese Erfahrungen erfüllen unsere Beziehung zu Gott mit Ehrfurcht. Gleichzeitig erwächst dabei Vertrauen,

dass wir mit Mut, Hoffnung und Gelassenheit neue Herausforderungen oder Probleme angehen.

Ganz in diesem Sinn versteht sich dann auch die Liebe zu Gott, die aus dem Handeln und Reden Gottes in und durch Jesus Christus wie ein Samenkorn in uns aufgeht. Gottes Liebe zu uns ist dabei das Entscheidende, denn sie geht unserer Liebe zu ihm immer voraus. Gott hat uns liebevoll und verständnisvoll angenommen und er versorgt uns, trotz unserer Fehler, Schwächen und Grenzen. Gott vergibt uns aus Liebe unsere Schuld und er hält zu uns, auch wenn wir versagen. Wo dies in unseren Herzen ankommt, da fangen auch wir immer wieder an, Gott zu lieben und uns den Nöten und Aufgaben unserer Zeit zu stellen und dabei das Eingreifen Gottes zu erbitten und damit zu rechnen.

Die allerschönste Weisheit besteht wohl darin, Gottes Liebe zu uns in Jesus Christus im Glauben zu fassen und uns von ihm, der uns grenzenlos liebt, umfassen und leiten zu lassen. Gott erfülle uns mit seiner Liebe, dass auch wir in angespannten und unsicheren Zeiten nach der allerschönsten Weisheit handeln und diese fröhlich, liebevoll und weise in die Welt tragen!

Ihr / Euer Pfr.

Tino Bahl

Johannes Heicke in Schwenningdorf verabschiedet

Zehn intensive Jahre in Ostwestfalen

Am 3. Juli wurde Pfarrer Johannes Heicke durch Superintendent Bernd Reitmayer von seinem Dienst im Pfarrbezirk Schwenningdorf/Rotenhagen der SELK entpflichtet. Zum Abschied hatte er sich einen „neuen Gottesdienst“ gewünscht, den die „Rückenwind“-Band musikalisch gestaltete und die modernen Gemeindelieder begleitete. Mitarbeitende aus der Gemeinde leiteten den Gottesdienst und formulierten die Gebete.

Pfarrer Heicke hielt nur die Predigt, in der er auf das Kirchenfenster vom „guten Hirten“, der das Verlorene sucht und rettet, Bezug nahm.

Bei einem anschließenden Sommerfest im Pfarrgarten bedankten sich



die beiden Gemeinden bei Pfarrer Heicke und seiner Familie. Er war vor zehn Jahren in eine Schwenningdorfer Gemeinde gekommen, die gerade schwere innere Auseinandersetzungen erlebt hatte. Der „Menschenfänger“ Johannes Heicke habe aber manche wieder eingefangen, die zuvor zur Gemeinde auf Distanz gegangen waren, so ein Kirchenvorsteher.

BR

Abschied von Pfarrer Ullrich Volkmar in Talle

Pfarrer Ullrich Volkmar (links) wurde am 26. Juni in Talle durch Superintendent Bernd Reitmayer (Rabber I



rechts) aus dem Dienst der dortigen St. Michaelis- und der St. Petri-Gemeinde Veltheim entpflichtet. Ein Projektchor (Leitung: Pfarrer i.R. Rainald Meyer) und Susanne Quellmalz an der Orgel gestalteten den Gottesdienst mit. Bei der anschließenden Feier im Dorfgemeinschaftshaus wurde Volkmar und seiner Frau Kornelia für 22 Jahre Arbeit gedankt. Volkmar wechselt in den Pfarrbezirk Sottrum/Sittensen und wurde dort am 10. Juli in seinen neuen Dienst eingeführt.

nach SELK aktuell

„Meine Hauptwörter“

KoKu am 20. August

„Was bestimmt dein Leben?“ Um die persönlichen „Hauptwörter“ ging es beim Konfirmanden-Kurstag (KoKu) am 20. August in Blasheim. Da kamen Handy, Anime und K-Pop ebenso vor wie Familie, Freunde und Haustiere - aber auch Hauptwörter aus der Bibel, wie Vertrauen, Versagen und Vergebung. Maike Schlömer versorgte alle mit leckerem Essen.

Als Vorleserinnen und Vorbeter wirkten die Konfis am Ende des Tages im Gottesdienst mit, in dem Jackie Zuckers Hauptwort sich von „cool sein“ zu „dankbar sein“ veränderte.

Die 13 Konfirmandinnen und Kon-



firmanden kommen aus sieben der neun SELK-Gemeinden in OWL. Auf dem Foto zu sehen sind Mia Lühmann, Maya Pamp, Simon Lukas, Sara Bahl, Jonas Brinkmann, Lea Reinke, Hennes Schlömer, Lorenz Reinke, Johanna Sinn, Kjell Schlömer, Marie Bahl, David Lukas und Hauke Schiereck (v.l.n.r.). BR

Jona - Geschichten von Gottes verblüffender Güte

Taller Kinderbibelcamp 2022

Mit 19 Kindern konnten wir am Samstag den 27.08. wieder, GOTT sei Dank, unser Kinderbibelcamp in Talle starten. Dank vieler, fleißiger Helfer gab es wieder Spiele, Basteleinheiten,



Schnitzeljagd, Andacht, jede Menge zu Essen und ein Rollenspiel welches am Sonntag im Gottesdienst von den Kindern aufgeführt wurde. Alles stand unter dem Thema „Jona“, dem Propheten der sich zunächst weigerte, Gottes Strafergericht dem Volk von Ninive zu verkündigen und meinte er könnte sich vor ihm verstecken. Den der allmächtige Gott dann aber doch, durch die „innige“ Begegnung mit einem großen Fisch, davon überzeugte seine Botschaft zu übermitteln. „Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr treibt?“, das ist nur

eins der Lieder, der Kinder, die uns bestimmt noch länger im Ohr bleiben ☺

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Dafür gibt ER alles!

Die Jona-Geschichte bringt zum Staunen über die große Barmherzigkeit

Gottes und ist ein wunderbarer Hinweis auf unseren Heiland Jesus Christus.

Lest sie doch mal (wieder)!

Wir sind voller Dankbarkeit. So Gott will, erfülle euch die gleiche Freude mit der wir diesen Gottesdienst feiern durften.

Claudia Arndt

Die Bielefelder Trinitatis - Kirchengemeinde lädt ein:

Martinsmarkt am 13. November 2022

Beginn um 15:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach sind alle BesucherInnen zu Tee und Kaffee, Limo oder Kakao in den Gemeindsaal eingeladen. Der Bazar des Bastelkreises wird auch wieder gut bestückt sein.

16:30 Uhr Laternenumzug mit Posannenbegleitung. (Eigene Laternen bitte mitbringen. Das Tragen von Reflektorwesten wird empfohlen.) Ausklang ist für alle auf dem Kirchengelände.

An der Feuerschale werden Stockbrot, Grillwürstchen und Punsch angeboten. Und auf die Kinder wartet dort noch eine Überraschung.

Der Erlös dieses Tages ist bestimmt für die missionarisch-diakonische Arbeit der ev.-luth.

Matthäus - Kirchengemeinde in Plauen.



Um besser planen zu können, sind wir für eine Anmeldung, wenn möglich bis zum 06.11.22, bei Johannes Eitzeröth (Tel: 05472 9499839, E-Mail: martinsmarkt@mail.de) dankbar.

Adresse der Trinitatis - Kirchengemeinde: Schattenstraße 19, 33604 Bielefeld

Schulung für Besuchsdienste in den Kirchengemeinden

In unseren Kirchengemeinden wird der ehrenamtliche Besuchsdienst immer wichtiger. Die Ursachen dafür liegen auch darin, dass sich der Pfarrermangel immer mehr abzeichnet. Aber auch unabhängig davon hat sich

der Besuchsdienst durch Laien in der Geschichte unserer Kirche bewährt.

Dabei ist die Vorbereitung und regelmäßige Begleitung derer nötig, die die Besuche durchführen.



Im Rahmen des Theologischen Fernkurses (TFS) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche ist jetzt ein neues Online- Schulungsangebot entstanden, das im Winterhalbjahr 2022/2023 durchgeführt wird.

Unter Anleitung von Superintendent Michael Voigt (Guben), zugleich auch Krankenhausseelsorger des in der SELK beheimateten Gubener Naëmi-Wilke-Stifts, soll es dann an zwölf Abenden und einem Tagesseminar um das Thema „Besuche in der Gemeinde, bei Kranken, Sterbenden und Trauernden“ gehen. Angeboten wird eine „Einübung in seelsorgliche Zuwendung zu Menschen“. Der Koordinator des TFS, Pfarrer Michael Ahlers (Wiesbaden), wird die Abende

mit Voigt zusammen begleiten.

In diesem Online-Kurs werden Erfahrungen aus Besuchssituationen ins Gespräch gebracht, um erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen. Bei allem „Gesprächs-Handwerkszeug“, das im Kurs auch vorgestellt wird, geht es um eine „Haltung der Hörbereitschaft“, die eingeübt und vertieft werden soll, um mehr eigene Sicherheit bei Besuchen zu erlangen.

Als Voraussetzungen für die Teilnahme benennen die beiden Kursleiter: „eine gewisse Neugier und Bereitschaft, über sich selbst und andere dazulernen und technische Voraussetzungen zur Online-Teilnahme. Theoretische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, praktische Erfahrungen in Besuchssituationen hilfreich, aber nicht zwingend.“

Wer sich für diesen Kurs interessiert, findet den Flyer zum Kurs mit weiteren Hinweisen zur Anmeldung hier:

https://tfs-selk.de/images/downloads/TFS-Kurs_22.23_online.pdf.

Der Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2022. Er findet statt, wenn mindestens vier Personen teilnehmen. Der erste Abend findet am 1. November 2022 um 19.00 Uhr statt. (Quelle: selk_news)

In der Kooperationszone OWL steht Claudia Seidel (Tel. 0521 2700309) für erste Auskünfte zu diesem Angebot gern zur Verfügung.

Der Prophet Daniel, der Erzengel St. Michael und das Stundengebet (Vesper)

Unsere Gemeinde in Talle ist nach dem Erzengel St. Michael benannt und in unserer St. Petri Gemeinde in Veltheim wird am Mittwochabend um 18:30 Uhr das Stundengebet der Vesper gefeiert. Auf dem ersten Blick scheint beides wenig miteinander zu tun zu haben. Spannend ist aber die Beobachtung, dass das Prophetenbuch Daniel von beiden Sachen berichtet. In Daniel 10,13 und in 12,3 wird bezeugt, dass der Erzengel in den Kämpfen der unsichtbaren Welt hilfreich und mächtig dem Volke Gottes zur Seite steht. Er ist der Schutzpatron oder -engel des Volkes Israel. Daniel 6,11 berichtet, dass der Prophet dreimal am Tag – mit größter Wahrscheinlichkeit morgens, mittags und abends – zu Gott betet. Bis zum heutigen Tag halten fromme Juden an dieser Praxis fest. Sie beten das Morgengebet (Schacharit), das Mittagsgebet (Mincha) und das Abendgebet (Maariw). Die Christen übernahmen diese Praxis, weil so der Tag durch die Hinwendung zu Gott geprägt wird. Vor allem in den Klöstern hielten Mönche und Nonnen an dieser Struktur des Betens fest. Ihre Gebete zeichnen sich durch den liturgischen Wechselgesang von Psalmen aus, der in der Mette (Morgengebet), der Sixt (Mittagsgebet), der Vesper (Abendgebet) und dem Nachtgebet (Komplet) seinen Platz fand. Unser neues



Gesangbuch enthält diese Gebete den Nummern 900 bis 953 an und lädt ein, sie zu praktizieren. Es enthält aber ab der Seite 1569 auch schlichtere und kürzere Gebetsformen, die uns helfen können, dreimal am Tag die Nähe Gottes zu suchen.

Entscheidend sind nicht die Formen unseres Gebetes, sondern die Freude daran, dass wir so die liebevolle Gegenwart Gottes erfahren.

Für mich ist es eine schöne Erfahrung, dass sich in Veltheim an jedem Mittwochabend, um 18:30 Uhr, wenn es möglich ist, ein Kreis von Gemeindegliedern zusammenfindet. Neben

dem Lobpreis Gottes ist dem Kreis die Fürbitte wichtig. Diese geschieht nicht nur mit den liturgisch gebundenen Worten, sondern vor dem Schlussgebet hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit mit eigenen Worten seine Anliegen vor Gott zu bringen.

Der Prophet Daniel hat manche Anfechtungen und Nöte erfahren, aber das Gebet hat ihn getragen und geholfen, Gott zu vertrauen.

Gott hat dieses Vertrauen nicht enttäuscht. Manche Anfechtungen sind hart: Feueröfen (Dan 3) und Löwengruben (Dan 6) bleiben Daniel und seinen Freunden nicht erspart. Aber Gott sendet seine treuen Engel, die den Angefochtenen zur Seite stehen. Einer der mächtigsten unter ihnen ist der Erzengel St. Michael. Die Bezeichnung „Erz-“, d.h. „Hauptengel“, versucht dieses auszudrücken. Wie gesagt, in der Heiligen Schrift ist er der Schutzengel Israels. Seine Hilfe und sein Beistand schien so beeindruckend zu sein, dass auch andere

Völker wie die Russen, die Franzosen und die Deutschen Gott gerade um den Beistand dieses Engels erbat. Es waren oft Situationen, wo nicht nichtchristliche Völker diese Nationen bedrohten und die eigene militärische Stärke fragwürdig war, wo man Gott anrief, den Erzengel Michael als Helfer zu senden. Dabei spielte die Berufung auf die schon erwähnte Schriftstelle Daniel 10,13 eine Rolle, wo angedeutet wird, dass in Völkerkonflikten auch unsichtbare Mächte am Werk sind. Den Menschen in alten Zeiten war dies bewusst. Darum baten sie um Gottes Eingreifen, damit dem Bösen eine Schranke gesetzt wird. Und wer konnte besser helfen, als der Erzengel St. Michael, der nach Offenbarung 12,7-11 sogar den Teufel in seine Schranken weisen kann?

Aus diesem Grunde sollten wir den Gedenktag des Erzengels St. Michael nicht vergessen. Wir wollen ihn in Talle und Veltheim am Sonntag, den 25. September, feiern.

Die neuen Bewohner des Pfarrhauses

Interview mit Familie Hebold

Wie weit seid ihr vier inzwischen schon im Pfarrhaus eingezogen?

Wir sind inzwischen vollständig drin. Renovierung und Umzug haben sich zwar länger hingezogen, als wir zuvor gedacht hatten, aber das ist bei solchen Unterfangen ja normal. Jetzt ist es jedenfalls geschafft und wir sind

froh, nunmehr in Talle angekommen zu sein.

Wie fühlt ihr euch in der neuen Umgebung bzw. Nachbarschaft?

Ich denke, man kann mit Fug und Recht sagen: Wir sind schnell heimisch geworden! Vorteilhaft war

natürlich, dass uns das Haus durch Besuche bei Volkmars nicht gänzlich unbekannt war. Zudem hat auch die Renovierungsphase dazu geführt, dass die Kinder sich schon an Haus, Garten und Umgebung gewöhnen konnten. Die meisten Nachbarn haben wir bereits kurz kennengelernt. Wir werden aber demnächst auch nochmal eine „offizielle“ Kennenlern-Runde machen – spätestens dann, wenn im Haus auch die letzte Kiste ausgeräumt und das letzte Regal angebracht ist! Begeistert sind wir von der ruhigen, geradezu idyllischen Umgebung. Der Hahn kräht hier nicht nur morgens! Wir haben zwar auch in Minden nicht gerade in der City gewohnt, aber so entspannt wie in Talle war es dann doch nicht. Ein großes Plus – gerade für mich (Tim) – ist natürlich auch die Nähe zur Kirche und dem schönen Glockengeläut. Einfach mal just über die Straße huschen zu können, um drüben beten, lesen oder nachdenken zu können – das ist schon super!

Haben sich eure Kinder Paulina und Jona schon mit einigen Nachbarkinder freundschaftlich angefreundet?

Freundschaften in der unmittelbaren Nachbarschaft haben sich für die Kinder bisher noch nicht ergeben. Aber Paulina ist bereits in der Schule am Teimer in Bavenhausen eingeschult worden, und zum Zeitpunkt, da dieses Interview erscheint, wird Jona hoffentlich auch in der Taller Kita



Wichtelnest ebenso gut angekommen sein. Der Schnuppertag im Kindergarten hat ihn jedenfalls schonmal begeistert (insbesondere natürlich die Spielzeug-Bagger in den Sandkästen). Erste Bekanntschaften haben sich bereits ergeben. Wir hoffen und beten, dass sich daraus auch bald echte, tiefe Freundschaften entwickeln.

Gibt es irgendetwas, was am Pfarrhaus bzw. eurer Wohnung verändert oder ergänzt werden könnte, damit ihr euch wohl fühlt?

Wir fühlen uns so, wie es ist, bereits pudelwohl und sind dem Herrn, aber auch dem Kirchenvorstand und der ganzen St. Michaelis-Gemeinde von Herzen dankbar, dass sich diese Möglichkeit ergeben hat und sich auch so rasch realisieren ließ! In nächster Zeit stehen noch einige Erneuerungen im

Sanitärbereich an, aber ansonsten ist alles in gutem Zustand. Und das, obwohl Volkmar sich in den letzten zwanzig Jahren redlich bemüht haben, das Haus in Schutt und Asche zu leben. Nein, das ist natürlich nur ein kleiner Scherz! Es ist alles tipp-top und wir sind möbeltechnisch gut versorgt. Insofern können wir auf die Frage, was ergänzt werden könnte, nur antworten: Besuch! Wir würden uns freuen, wenn wir die einzelnen Gemeindeglieder so schnell besser kennenlernen könnten. In diesem Sinne steht auch unsere Tür immer offen. Für alle, die drüben in der Kirche zu tun haben oder aus anderen Gründen in Talle weilen, soll es auch bei uns in Zukunft immer Tee, Kaffee und eine Gesprächsmöglichkeit geben! Zudem verfügen wir im Pfarrhaus über einen, sagen wir, gewissen Bestand an Büchern zu geistlichen und theologischen Themen. Wer sich da mal was ausleihen möchte, ist herzlich willkommen!

Was erhofft Ihr Euch für die Zukunft unserer Gemeinden?

Wir alle wissen, dass die Lage in unserem Kirchenbezirk nicht gerade rosig ist. Mit der Bildung der neuen

Kooperationszone, zu der auch die Gemeinden in Talle und Veltheim gehören, wurde auf diesen Umstand bereits reagiert. Und doch ist es so, dass auf unseren hauptamtlichen Pastoren ein großer Druck lastet. Das Arbeitspensum, gerade auch des Superintendenten, ist immens. Daher wünschen wir uns, dass die Gemeinden aus sich selbst heraus noch tatkräftiger werden und den Hauptamtlichen, wo es geht, unter die Arme greifen. In diesem Sinne verstehen auch wir unseren Dienst in Veltheim und in Talle. Durch die Mitarbeit in Kreisen und Gremien sowie durch die (Mit-)Gestaltung von Lektoren-, Kinder- und – so Gott will – bald auch Predigtgottesdiensten, wollen wir diejenigen, die uns sakramental und seelsorgerlich versorgen, entlasten und unseren kleinen Teil zur Auferbauung der Gemeinden beitragen. Besonders freuen würde es uns zudem, wenn es uns als Kirche gelänge, in Zukunft missionarischer zu werden. Schließlich haben wir als Christen die beste Botschaft der Welt – und an Menschen, die Orientierung, Heil und Erlösung brauchen, mangelt es um uns herum wahrlich nicht!

Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
September 2022						
17.	➔	17:00 PGD (TB)				<i>Samstag</i>
18.			9:00 HGD (AV) K1	11:00 HGD (AV) K1		14. So. n. Trinitatis
24.						<i>Samstag</i>
25.	11:00 PDG (KR)	11:00 HGD+T (TB) ☕	11:00 HGD (TH) ☺	9:00 LGD (TH)		15. So. n. Trinitatis
Oktober 2022						
1.						<i>Samstag</i>
2.	11:00 HGD (TB) ☕	←	9:00 HGD (AV)	11:00 HGD (AV)		Erntedankfest
8.						<i>Samstag</i>
9.	11:00 PDG (KR)	9:30 PDG (KR)	11:00 LGD (TH) ☺ K2	9:00 LGD (TH) K2		17. So. n. Trinitatis
15.						<i>Samstag</i>
16.	9:30 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)	9:00 HGD (RM)	11:00 HGD (RM)		18. So. n. Trinitatis
22.					16:00 HGD (BR)	<i>Samstag</i>
23.	11:00 HGD (TB) K2	9:30 PGD (TB) K2	11:00 LGD (TH) ☺	9:00 LGD (TH)		19. So. n. Trinitatis
30.	9:30 PGD+B (TB)	11:00 HGD+B (TB) ☕	9:00 HGD (RM)	11:00 HGD (RM)	 Ende der Sommerzeit	20. So. n. Trinitatis
31.						Reformations- tag
November 2022						
1.						<i>Dienstag</i>
6.	11:00 HDG (TB)	9:30 PGD (TB)	10:00 LGD (TH) ☺	10:00 LGD (MR)		Drittletzter So. im Kirchenjahr

weiter auf der nächsten Doppelseite

FGD = Familiengottesdienst
HGD = Hauptgottesdienst
LGD = Lektorengottesdienst
PGD = Predigtgottesdienst
BGD = Bußgottesdienst
GDiD = Gottesdienst im Dialog
RWGD = Rückenwindgottesdienst
+T = mit Taufe / B+ = Beichte vorab

☺ = Kindergottesdienst
☕ = Kirchenkaffee
🍴 = gemeinsames Mittagessen
➔ ← = Einladung in Nachbargemeinde
Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:
keine Angabe = Gemeindegasse
K1 = Diakonisches Werk d. SELK
K2 = Kirchenmusik im Bezirk
K3 = Personalkosten der SELK

Unsere Gottesdienste

Bielefeld

Lippstadt

Rotenhagen

Schwenningd.

Rabber

Blasheim

September 2022

17.					
18.	10:00 PGD (BR) ☕		11:00 LGD (HK) K1 ☕	➔	10:00 HGD (CB) mk ➔
24.	18:00 HGD (TB)	10:00 LGD (HW/MM)			
25.				➔	11:00 PGD (PL) tf ➔

Oktober 2022

1.			17:00 HDG (TB)		
2.	18:00 HGD (BR)			9:00 HGD (BR) ml	11:00 HGD (BR) ☕ ☺ cw
8.		10:00 HGD (HB)			
9.	10:00 HGD (HB) K2		➔	11:00 PGD (HH) K2 ☕ kp/wd	11:00 HGD (BR) K2 sw
15.					
16.	11:00 HGD (BR)			9:00 HGD (BR) wb	10:00 B+HGD (JS) hf ➔
22.		10:00 HGD (BR)	18:30 HGD (BR) K2		
23.	9:00 HGD (BR)			11:00 RWGD (BR) is/hh	10:00 LGD (VR+PL) vr
30.	↓ (1.11.)			9:00 HGD (BR) ml	11:00 B+HGD (BR) ☺ ir
31.	↓ (1.11.)				10:00 HGD (BR) je

November 2022

1.	10:00 HGD (BR) ☕				
6.	10:00 LGD (UK)		11:00 LGD (HK) ☕	10:00 GDiD (WD) kp	11:00 HGD (BR) mk
					9:00 B+HGD (BR) ph

weiter auf der nächsten Doppelseite

Pfarrer/Lektoren:

AV = Pfr. Andreas Volkmar
BR = Sup. Bernd Reitmayer
CB = Pfr. Christoph Barnbrock
HB = Pfr. i.R. Hartmut Bartmuß
HH = Harald Helling
HK = Hans-Ulrich Kipp

HW = Heidemarie Wabnik
JR = Joachim Ritter
JS = Pfr. i. R. Joachim Schlichting
KR = Klas Reinke
MM = Markus Mühlichen
MR = Manfred Rimpel
PL = Petra Lay

RM = Pfr. i.R. Rainald Meyer
TB = Pfr. Tino Bahl
TH = Tim-Christian Hebold
UK = Uwe Kaiser
VR = Volker Raupach
WD = Werner Düfelmeyer
WR = Wolfgang Raupach

Unsere Gottesdienste / Wochentermine

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
November 2022						
12.						<i>Samstag</i>
13.	9:30 PGD (TB)	11:00 HGD (TB)	10:00 LGD (MR)	10:00 LGD (TH)		Vorletzter So. im Kirchenjahr
16.		19:00 ök.GD	18:00 BGD (AV)	18:30 Vesper (TH)		Bußtag
19.			17:00 PGD (AV)			<i>Samstag</i>
20.	11:00 HDG (TB) ☕	9:30 PGD (TB)		10:00 HGD (HB)		Ewigkeits- Sonntag
26.						<i>Samstag</i>
27.	9:30 PGD+B (TB) K ₃	11:00 HGD+B (TB) K ₃	10:00 HGD (AV)	15:00 Adventf. (AV)		1. Advent

Gemeinde St. Michaelis Talle

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Posaunen-/Singchor	wöchentlich, im Wechsel	Donnerstag 19:30 Uhr
alternativ: Vesper-Gebet		
Frauenkreis	4. Oktober 1. November	Dienstag 15:00 Uhr
Gemeindetreff	27. September 25. Oktober 29. November	Dienstag 19.00 Uhr
Gemeinde-Bibel-Abend	13. September 11. Oktober 8. November	Dienstag 19.30 Uhr
Jugendkreis	12. und 26. September 17. und 31. Oktober 14. und 28. November	Montag 19.30 Uhr
Junge Gemeinde	monatlich, nach Absprache	Freitag, 20.00 Uhr
Kindergottesdienst / Kinderbetreuung	25. September: Rabea 9. Oktober: Claudia 23. Oktober: Kathrin 6. November: Lenja und Clara	

Unsere Gottesdienste / Wochentermine

Bielefeld

Lippstadt

Rotenhagen

Schwenningd.

Rabber

Blasheim

November 2022

12.		10:00 HGD (HB)		11:00 HGD (BR)	←	←
13.	15:00 FGD (HB)			☕ wb/wd		
16.			→	18:30 BGD (BR)	←	
				tf		
19.						
20.	10:00 PGD (KR) K3	10:00 HGD+T (AV) K3	9:00 HGD (BR) is	14:00 HGD (BR) ☕ K3 sw	11:00 HGD (BR) K3 ☺ ok	
26.		10:00 LGD (HW/MM)				
27.	10:00 LGD (JR)		11:00 HGD (BR) K3 ml/hh	9:00 B+HGD (BR) je	11:00 PGD Marienkirche	

St. Petri Gemeinde Veltheim

Gemeindekreis

Frauenkreis

14-tägig:
21. September
5. und 19. Oktober
2. November

Tag, Uhrzeit

Mittwoch
14:30 Uhr

Vesper-Andacht

wöchentlich

Mittwoch
18:30 Uhr

Kreis um Bibel & Bekenntnis

1. und 3. Dienstag im Monat:
20. September
4. und 18. Oktober
1. November

Dienstag
19:30 Uhr

Regional

Kreis

Konfirmandenkurs

Datum

17. September
1. Oktober
23. Oktober
29. Oktober

Ort

Lage
online
Schwenningdorf
online

Tag, Uhrzeit

Samstag, 9:30 Uhr
Samstag, 10:30 Uhr
Sonntag, 11:00 Uhr
Samstag, 10:30 Uhr



Gemeinde St. Michaelis Talle

Zum Rießen 6 - 32689 Kalletal

Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE22 4825 0110 0000 5877 90

Gottes Segen zum Geburtstag

Im September

Keine Veröffentlichung
im Internet!

er

Im November

Im Oktober

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL



St. Petri Gemeinde Veltheim

Zur Luchte 32 - 32457 Porta Westfalica

Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE73 4905 1285 0003 0250 38

Gottes Segen zum Geburtstag

Im September

Keine Veröffentlichung
im Internet!

Im November

Im Oktober

Abwesenheit von Pfarrer Andreas Volkmar:

05.10. bis 09.11. Rehabilitation

(Notvertretung: 05.10.-16.10. Lektor Tim-Christian Hebold Tel.: 0173 2857532;

17.10-23.10. + 31.10.-9.11. Pfarrer Tino Bahl; Tel.: 05232 3514;

24.10.-30.10 Pfarrer i.R. Bartmuß, Tel.: 0521 7845080

Auswärtige Dienste von Pfarrer Andreas Volkmar:

24.9.-25.9; 12.11.-13.11. Iranerbetreuung in Wolfsburg

Abwesenheit von Sup. Reitmayer

18.09. Verabschiedung von Pfr. H. Bäsler in Wittingen

19.-25.09. Urlaub

(Notfallvertretung: Pfr. Andreas Volkmar)

27.09. Beerdigung und Kirchenvorstand in Wolfsburg

29.09. Bezirkspfarrkonvent in Hannover

07.10. Bezirksbeirat in Hannover

08.10. SynKoHaFi in Hannover

12.-15.10. Kollegium der Superintendenten in Bleckmar

(Notfallvertretung Pfr. Tino Bahl)

04./05.11. Bezirkssynode in Stadthagen

Pfarrer Jochen Roth verlässt SELK

Pfarrer Jochen Roth (Arpke/Seershausen) hat mit Schreiben vom 12. Juli seinen Übertritt in die Landeskirche Hannovers mit Wirkung vom 1. Oktober 2022 erklärt; er scheidet damit aus dem Dienst der SELK aus. Für die Zeit bis zum Übertritt wurde Roth als Pfarrer der SELK beurlaubt. Die Ausübung des Dienstes wurde für die Zeit der Beurlaubung auf die Vorbereitung der Übergabe des Pfarramtes eingeschränkt. Pfarrer Roth wird künftig leitend im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. mitarbeiten.

Pfarrer Roth hatte am Anfang des Jahres noch die Bildung einer „Kooperationszone Hannover“ angestoßen, in der er gemeinsam mit den beiden Hannoveraner Pfarrern für fünf Jah-

re den durch den Weggang von Pfr. Bernhard Mader vakant gewordenen Pfarrbezirk Celle/Lachendorf mit betreuen wollte. Nun ist auch der Pfarrbezirk Arpke/Seershausen unbesetzt.



Mit dem Ausscheiden von Jochen Roth und den bis zum Jahresende noch anstehenden Beruhestandungen der Pfarrer Herbert Bäsler (Wittingen) und Thomas Seifert (Braunschweig) nimmt die Zahl der aktiven Pfarrer in unserem Kirchenbezirk auf acht ab. Vor gut einem Jahr waren es noch sechzehn.

Pfarrer Hartwig Neigenfind wieder im SELK-Dienst

Pfarrer a.D. Hartwig Neigenfind (Mücke) wurde von der Kirchenleitung mit Wirkung vom 1. Oktober in ein auf



zwei Jahre befristetes Dienstverhältnis übernommen und in den Pfarrbezirk Cottbus der SELK entsandt. Der 53-Jährige war von 1999 bis 2009 im Dienst der Lutherischen Kirchenmission der SELK in Berlin-Marzahn tätig, ehe er aus dem kirchlichen Dienst der SELK ausschied und sich in anderen Berufsfeldern engagierte. Neigenfind ist verheiratet mit Almut, geborene Andres. Das Ehepaar hat fünf Kinder.
nach selk-aktuell

Sängerfest in Krellingen

Sonntag, 9. Oktober, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Mit großer Vorfreude lädt der Kirchenmusikalische Arbeitskreis zum Sängerfest ein – ein besonderer Tag der Begegnung unter Gottes Wort mit viel Gesang und Instrumentalmusik, mit Zeit füreinander in allen Generationen. „Christus – das Licht der Welt!“ dieser innere Leitfaden durchzieht das Fest. Ihn dürfen wir mit unserer Bitte und Klage anrufen, mit Lob und Dank preisen.

Der Gottesdienst findet am 9. Oktober um 11:00 Uhr in der Heinrich-Kemner-Halle (Glaubenshalle) in Krellingen statt. Um 14:00 Uhr sind alle Besucher zu einem gemeinsamen Singen und Musizieren eingeladen. Alle sind gebeten, möglichst das neue Gesangbuch mitzubringen.

Alle Sängerinnen und Sänger der drei Kirchenbezirke Niedersachsen Ost, Süd und West, Kinder und Jugendliche, Blechbläser und Instrumentalisten aus den norddeutschen Gemeinden kommen nach einer langen Pause des Chorsingens wieder zusammen. Mit der Gemeinde musizieren sie Kantons, einfache mehrstimmige Gesän-

ge, Singsprüche, Choräle. Daneben lassen sie einige eigene Chorstücke erklingen.

Die Kinder werden während der Veranstaltung betreut. Alle Besucher werden beim diesjährigen Sängerfest auch kulinarisch gut versorgt. Es wird Pizza und Suppe geben. Auch an eine Kaffee- und Kuchentafel für alle Gäste ist gedacht. Eigenes „Picknick“ kann ebenfalls verzehrt werden. Herzlich willkommen!

Barbara Hane



„Kleefelder Notizen“ als illustrierte Gesamtausgabe

Von 2013 bis 2020 veröffentlichte der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Pfarrer Michael Schätzel (Hannover), in der SELK-Kirchenzeitung „Lutherische Kirche“ monatlich unter dem Reihentitel „Kleefelder Notizen“ Beobachtungen aus Hannovers schönem Stadtteil Kleefeld, in dem auch das Kirchenbüro der SELK seinen Sitz und der Autor Arbeitsplatz und Dienstwohnung hat. Über die acht Jahre entstanden so insgesamt 96 Miniaturen, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Der Reiz dieser kleinen Texte bestand und besteht darin, dass der Verfasser den Leserinnen und Lesern darin einen Blick durch das Schlüsselloch des Kirchenbüros der SELK gewährt. Bischöfe und Kirchenräte erscheinen so als nahbare Menschen - mit Sinn für Humor und nicht zuletzt alles andere als unfehlbar. Damit diese Notizen, die auf einzigartige Weise ein kleines Stück der neuesten Geschichte der SELK in Worte fassen, nicht dem Vergessen anheimfallen, haben Prof. Dr. Christoph Barnbrock (Oberursel) und Dörte Schätzel (Hannover) alle 96 „Kleefelder Notizen“ nun im Verlag Books on Demand (Norderstedt) als Sammelband neu herausgegeben. Die Besonderheit dieser Ausgabe besteht



dabei nicht nur darin, dass nun erstmals alle Kolumnen zwischen zwei Buchdeckeln zu greifen sind und so zum Schmökern einladen. Sondern diese Ausgabe ist durch Illustrationen von Dörte Schätzel bereichert. So liest das Auge gleich noch einmal auf eine andere Art und Weise mit. Das Buch (124 Seiten, 16 Farbabbildungen) ist in Hardcover-Ausstattung (unter der ISBN 9783756206469) für 18,90 Euro im örtlichen Buchhandel oder direkt beim Verlag (<https://www.bod.de/buchshop/kleefelder-notizen-michael-schaetzel-9783756206469>) zu beziehen. Die E-Book-Version des Buches (ISBN 9783756261536) kostet 2,99 Euro. In den nächsten acht Wochen ist diese Version zu einem vergünstigten Preis von 0,99 Euro erhältlich.

nach selk-news

Bäsler und Seifert gehen in den Ruhestand

Zahl der Pfarrer im Bezirk sinkt auf acht

Am 18. September wird Pfarrer Herbert Bäsler (rechts) von Superintendent Bernd Reitmayer in Wittingen in den Ruhestand verabschiedet. Dort war Bäsler nach Stationen in Duisburg und Wriedel in den vergangenen sieben Jahren als Pfarrer tätig. Als Ruhesitz hat er seine alte Heimat Tarmstedt ausgewählt.

Am 27. November geht auch Thomas Seifert in den Ruhestand. Als stellvertretender Superintendent wird Michael Hüstebeck die Entpflichtung vornehmen. Seifert war von 1985 bis 2008 Missionar in Südafrika und Botswana und seit seiner Rückkehr nach Deutschland dann Pfarrer in Braunschweig. Im Ruhestand zieht er ins Haus seiner Eltern in Wiesbaden.



Mit ihren Beruhestandungen, dem Wechsel von Johannes Heicke, Ullrich Volkmar und Bernhard Mader in andere Pfarrstellen und dem Ausscheiden von Jochen Roth nimmt die Zahl der aktiven Pfarrer in unserem Kirchenbezirk auf acht ab. Vor gut einem Jahr waren es noch sechzehn. BR

Gottesdienste in Hildesheim

Die kleine Zachäusgemeinde der SELK in Hildesheim kann auch weiterhin ihre Gottesdienste im Chorraum der römisch-katholischen Kirche Zum Heiligen Kreuz in Hildesheim feiern. Nachdem die Testphase am 3. Juli abgelaufen war, hatten sich die Gemeindeglieder für eine Fortsetzung

in der Kreuzkirche ausgesprochen. Auch vonseiten der Gastgeber wurde dieser Lösung zugestimmt. Der erste Gottesdienst nach der Urlaubspause von Pfarrer Gottfried Heyn konnte am 14. August gefeiert werden.

nach selk-aktuell

Wanderfreizeit am Diemelsee

Vom 23. bis zum 25. September gibt es wieder ein Wanderwochenende für Erwachsene, veranstaltet vom Bezirksjugendpfarramt des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK. Von Marsberg aus, wo an der Stelle des vielleicht bedeutendsten Heiligtums der Sachsen im 8. Jahrhundert nach Christus eines der ältesten Klöster Westfalens entstand, sollen das Tal der Diemel und der Diemelsee erkundet werden. Die Wanderfreizeit richtet sich schwerpunktmäßig an Erwachsene, die zwar das Jugendalter überschritten haben, doch ohne eigene Familie sind, steht aber auch anderen Wanderinteressierten offen. Die Organisation liegt in den Händen der SELK-Kirchglieder Tobias Apholz aus der Bethlehemsgemeinde Hannover und Urs Schmidt aus der Tri-



nitatis-Gemeinde Bielefeld. Weitere Informationen, Flyeranforderung und Anmeldung über: wanderfreizeit@gmx-topmail.de. nach [selk-news](#)

Jugendwochenende in Bleckmar, 23. bis 25. 9. 22

„Warum ich bleibe, wenn andere gehen.“

Ich bin (noch) in der Kirche. – Was macht sie für mich attraktiv? Was ist der Anker, der mich dort hält? Was bedeutet das für mein Gespräch mit denen, die das anders sehen?

Das Jugendwochenende knüpft thematisch lose an die „Ideenbörse Mission“ vom Oktober 2021 an und bietet vor allem wieder eine Möglichkeit zum Austausch. Wie beim letzten Mal soll es auch wieder eine lange Filmnacht geben, diesmal mit der zweiten Staffel von „The Chosen“.

Eingeladen sind Junge Leute von 16 bis 30 Jahren. **Teilnehmerzahl:** maximal 20 Personen

Anreise Freitag bis 18:00 Uhr – **Abreise** Sonntag 13:00 Uhr

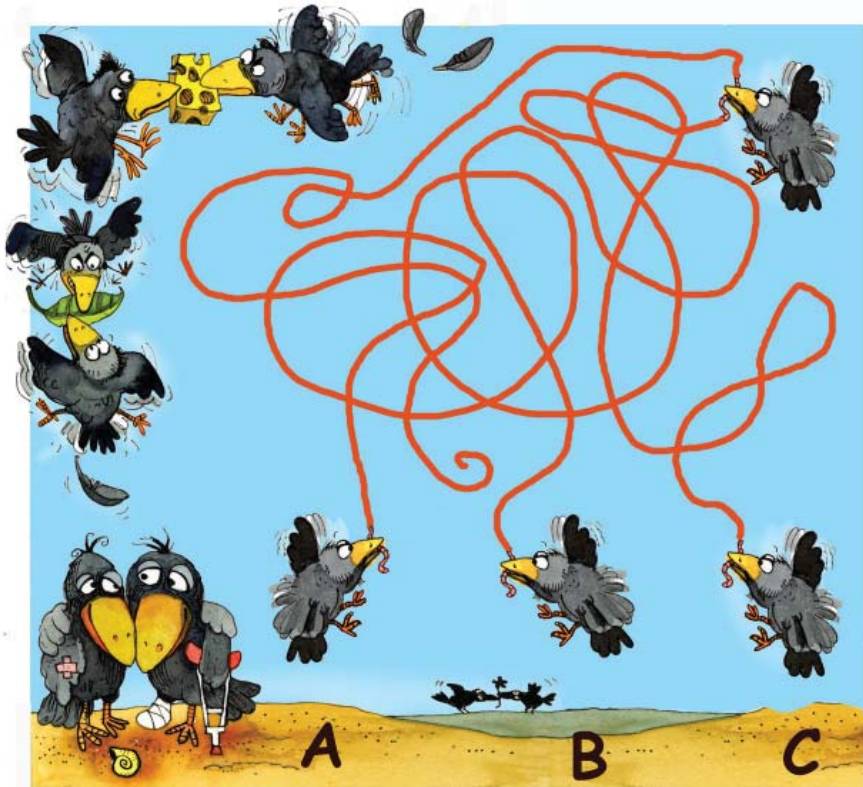
Kosten für Unterbringung und Verpflegung trägt die LKM, Spenden sind willkommen

Leitung: Roger Zieger (Missionsdirektor), Martin Benhöfer und Viktor Bender (Mitglieder der Missionsleitung)

Anmeldungen ans Missionshaus sind ab sofort möglich: LKM, Teichkamp 4, 29303 Bergen, Email: mission.bleckmar@web.de – Tel. 05051-986911 (Mo-Fr 8-13 Uhr)

Wenn es kälter wird ...

Rätselbild: Die frechen Nebelkrähen



Basteltipp kompakt: Magische Spiralen

Bilder: Christian Badel - www.kikifax.com - In: Pfarrbriefservice.de

BASTELECKE

Magische Spirale

von Christian Badel

Was du brauchst:

- ein etwas festeres Blatt Papier,
- eine Schere und einen Stift,
- einen Klebestreifen,
- einen Bindfaden.

So wird's gemacht:

- Male auf dem Papier eine schneckenförmige Spirale. Halte dabei von Ring zu Ring einen etwa gleich bleibenden Abstand von ca. 1cm.
- Schneide dann entlang der Linie mit der Schere die Spirale aus.
- Befestige an ihrer Oberseite den Bindfaden. Ein Klebestreifen genügt zur Befestigung der federleichten Spirale.
- Jetzt hängst du die magische Spirale an einem Ort über der Heizung oder über einer Glühbirne auf. Die Papierschlange beginnt sich wie von selbst zu drehen.

Da warme Luft leichter ist als kalte, steigt sie nach oben. Dabei streift sie an der Spirale entlang und versetzt sie in eine Drehbewegung.

© www.kikifax.com

Leere Kirchenbänke

Als der Vorabendgottesdienst beginnen soll, steht der Pfarrer ratlos vor leeren Kirchenbänken. Er ruft den Küster zu sich: „Keine Menschenseele ist in der Kirche, nicht mal der Organist ist gekommen. Wer spielt denn heute?“ Des Küsters Antwort: „Bayern gegen Dortmund!“

Aus: „Wer lacht wird selig 2021“ © St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de
In: Pfarrbriefservice.de

